

**Nr.: 055/2023**

■ <b>Dezernat</b>	I – Finanzen, Zentrales Management & Bildung	20.02.2023
■ <b>Beteiligung</b>	Eigenbetrieb Abfallwirtschaft (EAL)	
■ <b>Verfasser/-in</b>	Kalash, Majed & Pfefferle, Franz	
■ <b>Telefon</b>	07621 410-1420	

Beratungsfolge	Status	Datum
Umweltausschuss und Betriebsausschuss Abfallwirtschaft Landkreis Lörrach	öffentlich	08.03.2023
Kreistag	öffentlich	22.03.2023

**Tagesordnungspunkt**

**Deponie Scheinberg – Vergabe von Bauleistungen zur Leitungssanierung Teil III**

**Beschlussvorschlag**

Die Leistungen zur Sanierung der Sickerwasserleitungen Teil III in den Deponieabschnitten IIa und IIb werden wir folgt beauftragt:

Los 1: Fa. BHG Brechtel GmbH, Angebot vom 20.12.2022, 3.334.901 € (netto) bzw. 3.968.532,88 € (brutto).

Los 2: Fa. KTF Kanal-Technik-Friess GmbH, Angebot vom 20.12.2022, 1.141.193,60 € (netto) bzw. 1.358.020,38 € (brutto).

## Bezug zum Wirtschaftsplan

---

■ **Klimawirkung:**  positiv  neutral  negativ  keine

■ **Personelle Auswirkungen:**  nein  ja, ggf. Erläuterung

■ **Finanzielle Auswirkungen:**  nein  ja,

**im Erfolgsplan** Aufwand Ertrag einmalig in wiederkehrend

5.326.552 € €

**im Vermögensplan** Ausgabe Einnahme einmalig in wiederkehrend

€ € €

### Mittelbereitstellung - in EUR -

im Wirtschaftsplan	2022	2023	2024	2025	ab 2026
erforderlich	0	4.000.000	1.326.000		
geplant	600.000	3.300.000	1.580.000		
nicht geplant		700.000	- 254.000		

■ **Deckungsvorschlag** (wenn Mittelbedarf größer als Plan):

Die Maßnahmen gelten zu 80% als Nachsorgeaufwand und werden damit aus den Rückstellungen entnommen. Die verbleibenden 20% belasten den Haushalt direkt.

Der für 2023 nicht vorgesehene Mehraufwand in Höhe von rund 700.000 € wird im Jahresabschluss 2023 entweder aus nicht benötigten Mitteln finanziert oder im Wirtschaftsplan 2024 ausgeglichen. Die 2024 voraussichtlich nicht benötigten Mittel in Höhe von -254.000 € werden im Wirtschaftsplan 2024 entsprechend vorgesehen.

Die genaue Aufteilung der Kosten auf die Planjahre 2023 und 2024 wird sich aus dem Bauverlauf ergeben.

## Begründung

---

### ■ Sachverhalt

Auf der Deponie Scheinberg wurden in den letzten Jahren bereits Sanierungsarbeiten am Sickerwassersystem durchgeführt. Im Verlauf dieser Arbeiten (Sanierung Teil 1 und 2) wurden weitere Erkenntnisse über den Zustand der Sickerwassererfassung gewonnen, die einen dritten umfangreichen Sanierungsschritt erforderlich machen.

Nach dem Beschluss des Betriebsausschusses vom 06.10.2021 (Vorlage 241-XVI./2021) wurden die Ingenieurleistungen zur Planung der Maßnahmen an die Ingenieurgesellschaft Prof. Czurda & Partner mbH (ICP) vergeben. Entsprechend der Vorplanung von ICP sind Leitungen und Schächte in den Abschnitten IIa (Schacht S29 mit Haltung 210 und Schacht S31 mit Haltung 200) sowie IIb (Drainageleitungen 20 und Schacht S40 mit Drainageleitung 25 sowie der Hauptsammler 3) zu sanieren.

Mit dem Beschluss zur Vorlage 283/2022 wurde in der Kreistagssitzung vom 19.10.2022 die Abfallwirtschaft ermächtigt, die Leistungen zur Sanierung der Sickerwasserleitungen Teil II in den Deponieabschnitten IIa und IIb in Höhe der vom Ingenieurbüro ICP mbH geschätzten Baukosten von 4.610.000 € (brutto) öffentlich in zwei Losen auszuschreiben.

Los 1 beinhaltet die beiden Schächte, die in ca. 30 m Tiefe durch den Ablagerungsbereich gelegt werden müssen (s. Vorlage 283/2022). Mit Los 2 werden die eigentlichen Sanierungsarbeiten an den Leitungen durchgeführt, die nur durch die zu bauenden Schächte erreichbar sind.

Zum Submissionstermin am 21.12.2022 lagen Angebote folgender Bieter vor:

<b>Firma</b>	<b>Summe</b>
Los 1 Fa. BHG Brechtel	3.968.532,88 €
Los 1 Bieter B	4.430.097,61 €
Los 2 Fa. KTF GmbH	1.358.020,38 €

Die Angebote sind in der nicht öffentlichen Anlage 1 gegenübergestellt.

Bei Los 1 liegt das günstigere Angebot etwa 900.000 € (brutto) bzw. 29 % über der Kostenberechnung. Es wäre aufgrund der deutlichen Überschreitung der Kostenschätzung möglich, Los 1 aufzuheben und direkt zu verhandeln. Nach einem Aufklärungsgespräch geht aus der Vergabeempfehlung des Ingenieurbüros (s. Anlage 2) hervor, dass das Angebot nachvollziehbar höhere Aufwendungen beinhaltet. Unter Berücksichtigung dieser Aspekte beläuft sich die geprüfte Kostensteigerung auf ca. 312.000 € (brutto) und somit auf rund 10 %. Unabhängig davon beträgt die Budgetdifferenz weiterhin 29 %.

Da nur zwei Angebote abgegeben wurden, das zweite Angebot deutlich höher liegt und aufgrund der speziellen Anforderungen an das Vorhaben ein sehr begrenztes Bewerberfeld vorliegt, ist eine Aufhebung von Los 1 nicht zu empfehlen.

Bei Los 2 liegt die Angebotssumme 242.000 € (brutto), bzw. 15 %, unter der Kostenschätzung.

Es ergibt sich folgende Gesamtbilanz:

Gesamtkosten aus den Angeboten zu Los 1 und Los 2 (brutto):	5.326.553,26 €
Gesamtkosten aus beiden Kostenberechnungen (brutto):	4.668.863,85 €
<hr/>	
Gesamtdifferenz beider Lose (brutto):	657.689,41 €

In Summe belaufen sich die Mehrkosten gegenüber der Kostenschätzung auf ca. 14 %.

Diese Kostensteigerung entspricht den derzeit üblichen Abweichungen bei marktoffenen Ausschreibungen und spiegelt die inflationäre Kostensituation auf dem Bausektor wider.

Gesamt betrachtet kann die Baumaßnahme mit den beiden zur Ausführung empfohlenen Angeboten wirtschaftlich und technisch sicher abgewickelt werden. Eine alleinige Beauftragung des Loses 2 wäre nicht zielführend, da die Leistung von der Ausführung des Loses 1 technisch abhängig ist.

Baunebenkosten (Kosten für Gutachten, Fremdprüfung, Ingenieurleistungen, Vermessungen, QMP, SiGe-Koordination, Laboruntersuchungen, Genehmigungen etc.) sind nicht enthalten, diese betragen erfahrungsgemäß ca. 12-15 % der Baukosten. Diese sind im Wirtschaftsplan 2023 sowie mittelfristig für 2024 eingeplant worden.

Die Kostenschätzung beinhaltet nicht die Entsorgung von ggf. verbleibendem Aushubmaterial (weitgehend zersetzter Hausmüll, ca. 500 m<sup>3</sup>) nach der Wiederverfüllung der Baugruben. Vorbehaltlich der Zustimmung des RP Freiburg ist geplant, überschüssigen Baugrubenaushub auf der Deponie zu belassen und nicht abtransportieren bzw. extern entsorgen zu müssen.

Die Durchführung der Baumaßnahmen ist für den Zeitraum von April 2023 bis März 2024 vorgesehen.

## ■ Ergebnis

Die Sanierungsmaßnahmen aus Los 1 sollen zu dem Angebotspreis vom 20.12.2022 in Höhe von 3.968.532,88 € (brutto) an die Fa. BHG Brechtel GmbH vergeben werden.

Die Sanierungsmaßnahmen aus Los 2 sollen zu dem Angebotspreis vom 20.12.2022 in Höhe von 1.358.020,38 € (brutto) an die Fa. KTF Kanal-Technik-Friess GmbH vergeben werden.

---

Marion Dammann  
Landrätin

---

Alexander Willi  
Dezernent I

---

Dr. Silke Bienroth  
Betriebsleitung

## ■ Anlagen

Anlage 1: nicht öffentlich – Gegenüberstellung der Angebote Los 1 und Los 2

Anlage 2: nicht öffentlich – Vergabeempfehlung des Ing. Büros mit Kostenprüfung Los 1